



Midlife Crisis?

Nachdem ich fünfundvierzig Jahre ein durchschnittliches Dasein mit allen Höhen und Tiefen geführt hatte, überkam mich eine schleichende Unruhe, ein gewisses Maß an Unzufriedenheit.

Mein bisheriges Leben war in den typischen Phasen wie Schule, Beruf, Heirat, Hausbau und Kinder verlaufen.

Man hatte mich als Jugendliche auf eine Schiene gesetzt, auf der ich wie ein ICE durchraste, womöglich ein paar Weichen übersah und nun stand ich verfrüht vor der Endstation!

Mein Leben sah für Außenstehende unspektakulär aus, da ich jedoch immer berufstätig war, gab es für mich einige sehr stressige Jahre.

Beruflich musste ich natürlich kürzer treten, mehrtägige Fortbildungen waren nicht mehr möglich, die Familie genoss oberste Priorität.

Aber irgendwann waren die Kinder selbständig, die früher heiß ersehnte Zeit für mich selbst wurde zur quälenden Lücke, alte Kontakte waren eingeschlafen, ehemalige Hobbies längst versandet.

Für ein Durchstarten oder eine Richtungsänderung im Beruf war es scheinbar auch zu spät, zum ersten Mal stürzten die berühmten zwei Worte wie ein Damoklesschwert auf mich hernieder: „Zu alt!“

Ich begann wieder zu schreiben, über meine Vergangenheit als auch über die geschichtliche, welche lange vor meiner Existenz lag und mich als Kind schon sehr interessiert hatte.

Nur ein Thema ließ ich aus, die Zukunft, wo lag sie für mich, was erwartete ich von ihr?

In dieser Situation begegnete mir eine frühere Klassenkameradin, welche ich seit über dreißig Jahren nicht gesehen hatte.

Sie war als Kind ausgesprochen träge, eine pummelige Blondine, jedoch mit durchgehend guter Laune gesegnet.

Als einzige Tochter eines Zahnarztes sollte sich natürlich eine akademische Laufbahn einschlagen, wozu sie jedoch keinerlei Neigung verspürte.

Ihre schulischen Leistungen waren mäßig, aus diesem Grund verließ sie uns nach der 9. Klasse um eine Ausbildung zur Bürokauffrau zu machen.

Da sie diese Tätigkeit jedoch nicht befriedigte, ging sie nach ihrer Volljährigkeit gegen den Widerstand der Familie einen gänzlich anderen Weg.

Sie wurde Fernfahrerin, fuhr mit ihrem Truck überwiegend die Mittelmeerroute, und heiratete einige Jahre später einen Kollegen.

Auf Kinder verzichtete sie bewusst, da diese nicht zu ihrem Lebensstil passten.

In ihrem Internetprofil schreibt sie schlicht: „Ich bin mit meinem Leben zufrieden!“

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!